

1.6. Fragebogen für die Erstellung eines Gemeindeprofils¹

GEMEINDEPROFIL der Gemeinde _____	
Fakten und Struktur	
Großstadtgemeinde <input type="checkbox"/> Stadtgemeinde <input type="checkbox"/> Landgemeinde <input type="checkbox"/>	
<u>Anzahl:</u>	Getaufte Mitglieder __ / Ungetaufte Kinder und Jugendliche __ / Regelmäßige Gäste __
<u>Altersstruktur (in %):</u>	Kinder bis 6 Jahre __ / Kinder bis 12 Jahre __ Jugendliche bis 18 Jahre __ / Jugendliche bis 25 Jahre __ Junge Erwachsene, 25-35 Jahre __ / Junge Ehepaare, 25-35 Jahre __ Erwachsene, 35-65 Jahre __ / Senioren über 65 Jahre __
<u>Nationalitäten (in %):</u>	Deutsch __ / Osteuropa __ / Afrika __ / Nordamerika __ / Asien __ / Südamerika __ / Australien __ / Sonstiges Länder __
<u>Berufsgruppen (in %):</u>	Handwerkliche Berufe __ / Dienstleistende Berufe __ Selbständige __ / Akademiker __ / Sonstige Berufsgruppen __
<u>Soziale Stellung (in %):</u>	Unterschicht (geringes Einkommen) __ Mittelschicht (mittleres Einkommen) __ Oberschicht (hohes Einkommen) __
Ein Gemeinde-Organigramm existiert: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Theologie, Glaube und Gottesdienst	
<u>Theol. Ausrichtung</u>	eher konservativ <input type="checkbox"/> ausgewogen <input type="checkbox"/> eher progressiv <input type="checkbox"/>
<u>Glaubensstil</u>	eher traditionell <input type="checkbox"/> eher persönlich engagiert <input type="checkbox"/> eher verbindlich und ganzheitlich gelebt <input type="checkbox"/>
<u>Gottesdienst-Stil</u>	eher gefühlsbetont <input type="checkbox"/> eher anbetungs- und musikzentriert <input type="checkbox"/> eher verstandesbetont <input type="checkbox"/> eher wort- u. verkündigungszentriert <input type="checkbox"/>
Sozialisation	
In welchem Umfeld ist die Gemeinde angesiedelt?	
Welche Bedürfnisse sind im Umfeld vorhanden?	
Worin zeigt sich die gesellschaftliche. Relevanz der Gemeinde.?	
Wie groß ist der Freundeskreis der Gemeinde?	

¹ Copyright: Stephan Iglar

Aktivitäten und bisheriges Wachstum
Welche regelmäßigen Gemeinde-Veranstaltungen gibt es?
Wie viele arbeiten in der Gemeinde mit?
Aktive Kleingruppen (Anzahl; Bereiche):
Was hindert das Gemeindegewachstum?
Was fördert das Gemeindegewachstum?
Welches Wachstum gab es in den letzten fünf Jahren?
Zukünftige Ausrichtung der Gemeinde
Worin liegen die Gaben, Fähigkeiten und Stärken unserer Gemeinde? (Potenzial der Gde.)
In welchem/n Bereich(en) wollen wir wachsen? (Sehnsucht der Gemeinde)
Was sind unsere Prioritäten in den nächsten fünf Jahren?
Welche konkreten Ziele und Aufgabenschwerpunkte haben wir uns deshalb gesetzt? (SMART formuliert) ²

² SMART : spezifisch, messbar, akzeptiert / attaktiv / erreichbar, realistisch und terminiert